

Aktivitäten:

Frauenbeauftragte der LGF

2012 bis 2013 wart ich als dezentrale Frauenbeauftragte der Landwirtschaftlich- Gärtnerischen Fakultät (LGF) der HUB tätig.

Frauenbeauftragte der LGF – an der HUB

<http://www.familienernaehrerin.de/material/presse-mediathek/humboldtchancengleichjuni2012.pdf>

S. 31

Vorgestellt

Dezentrale Frauenbeauftragte stellen sich vor

Dr. Parto Teherani-Krönner hat im April 2012 das Amt der dezentralen Frauenbeauftragten an der Landwirtschaftlich- Gärtnerischen Fakultät (LGF) übernommen. Sie ist eine iranisch-deutsche Sozialwissenschaftlerin und lehrt an der LGF im Fachgebiet Gender und Globalisierung.

Seit den 90er Jahren lehre und forsche ich an der Humboldt-Universität. Meine Forschungsgebiete sind die soziokulturellen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung, Geschlechterdimensionen der Agrarpolitik und die Kulturökologie der Mahlzeitenpolitik und der Ernährungssicherheit.

Ich wünsche mir, dass das Amt der Frauenbeauftragten auch weiterhin eine gute Rückendeckung durch die LGF erfährt, um das Gleichstellungskonzept in naher Zukunft durch konkrete Schritte und Zielvereinbarungen mit Zeitangaben zu verwirklichen. Das Thema Gleichstellung wird noch nicht als Chance für Frauen wie für Männer wahr genommen. Gerade an der LGF könnte sich das Thema der Gleichstellung durch die vitalen Beiträge der Frauen zur Agrarproduktion und Nahrungsmittelversorgung und Mahlzeitsicherheit auf globaler und regionaler Ebene auch inhaltlich stärker im Curriculum der Agrarwissenschaften und Gartenbauwissenschaften widerspiegeln und zum integralen Bestandteil verschiedener Lehrangebote werden.

Das Thema Diversity – vor allem durch den hohen Anteil ausländischer Studierenden an unserer Fakultät mit englischsprachigen Masterstudiengängen – sehe ich als Zukunftsaufgabe, beispielsweise in einem Programm zur Förderung ausländischer Wissenschaftler_innen und des Lehrpersonals.

Eine Initiative zur Gründung eines Ester Boserup Preises zur Frauenförderung an der LGF wurde leider nach meinem Ausscheiden nicht weiterverfolgt.

(siehe Anhang zu Ester Boserup und Entwurf für den Frauenförderpreis, der weiterhin für die Lehre und Forschung an der Fakultät relevant bleibt.)